

MOLDAN pluscalc 381

Pluscalc Innenputz

Produktbeschreibung

MOLDAN pluscalc 381 ist ein Innenputz mit kalkähnlichen Eigenschaften. Die Eigenschaften hinsichtlich Feuchteaufnahme und -verteilung werden mit der schwindungsarmen Abbindung eines Hybridbindemittels verbunden. Er besteht aus fraktionierten Sanden und einem CO₂ reduzierten Spezialbindemittel, das in Zusammenarbeit mit der Bauhaus Universität Weimar entwickelt wurde. Dieses Produkt wurde vom eco-INITIUT nach strengsten Schadstoff- und Emissionsanforderungen, die weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen, auf gesundheitliche Unbedenklichkeit geprüft und erfolgreich mit dem eco-Label ausgezeichnet. MOLDAN pluscalc 381 ist ein Putz der Festigkeitsklasse CS I nach DIN EN 998-1.

Produktvorteile

CO₂ reduzierter Innenputz, mit beständigem pH Wert, spannungsarm, geeignet für hochwärmedämmende Untergründe, sorgt für optimales Raumklima, ist mit dem eco-Label ausgezeichnet. Aufgrund der hohen Alkalität bietet er einen schlechten Nährboden für Schimmel.

Anwendung

Im gesamten Innenbereich für Mauerwerk aller Art, Putzträger, Beton mit Haftbrücke, insbesondere im biologisch-ökologischen Hausbau. Als Grundputz und anstrichbereiter Fertigputz, als Reibputz auf Decken und Wänden sowie in häuslichen Küchen und Bädern bis Beanspruchungsgruppe W3 (siehe ÖNORM B 3692). Der Untergrund muss trocken sein (kurzfristig max. 3 M.-%) und darf keine nachdrückende Feuchtigkeit aufweisen. Aufsteigende oder von außen eindringende Feuchtigkeit ist zu beseitigen.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Auf Beton und anderen glatten oder nicht saugenden Untergründen Haftvermittler z.B. MOLDAN pluscalc 315, aufbringen (ACHTUNG: Standzeiten beachten). Filmbildende Trennmittel entfernen. Putzgrundprüfung gemäß ÖNORM B 3346 bzw. DIN 18550, ÖNORM DIN 18202.

Verarbeitung

Verarbeitbar mit allen gängigen Putzmaschinen, Mischpumpen und von Hand.

Grundputzausführung:

Zweischichtig „frisch in frisch“ auftragen und plan verziehen. Nach dem Ansteifen sauber nachschneiden und rabbotieren.

Einschichtige Ausführung:

Vorlegen, Restmenge „frisch in frisch“ auftragen und plan verziehen. Nach dem Ansteifen sauber nachschneiden und verreiben.

Reibputzausführung (zweischichtig):

Den aufgerauten Grundputz spätestens am Folgetag in Kornstärke überziehen und verreiben.

Glättputzausführung:

Nachgeschnittenen, noch feuchten Grundputz glätten.

Altbaubereich (mehrlagige Verarbeitung bei Schichtdicken größer 20 mm):

Der Einsatz im Altbaubereich ist nur möglich, wenn keine Durchfeuchtung vorliegt und keinerlei zement- oder gipshaltige Reststoffe in dem Putzuntergrund vorhanden sind, generell müssen jegliche Altputzreste komplett entfernt werden. Ansonsten sollten Kalk- oder Kalkzementputze verwendet werden. Bei Schichtdicken über 20 mm ist mehrlagig zu arbeiten, die untere Lage ist aufzurauen. Nach einer Standzeit von ca. 1 Tag/mm kann die nächste Lage aufgeputzt werden.

Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z.B. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte ein Armierungsgewebe mind. 8 x 8 mm im oberen Putzdrittel eingebettet werden.

Nachbehandlung/Beschichtung

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen oder fertigen Putz einige Zeit feucht halten.

Nach vollständiger Austrocknung kann der MOLDAN 381 pluscalc mit z.B. MOLDAN purcalc 315 purcalc (Kalkfeinputz) oder einer Kalkglätte beschichtet werden. Ebenso ist er für eine Beschichtung mit Innenanstrichen wie z.B. Silikat- und Kalkfarben geeignet.

Dient der MOLDAN pluscalc 381 als Untergrund für keramische Wandbeläge ist dieser nur zuzustoßen, zu schneiden oder aufzurauen und entsprechend mit einer Verbundabdichtung (siehe ÖNORM B3407) zu beschichten. Die Putzoberfläche darf nicht geglättet oder verrieben werden. MOLDAN pluscalc 381 ist als Untergrund für Fliesen und Platten bis zu einem Gesamtgewicht aus Dünnbettmörtel und Fliesen von 15 kg/m² geeignet. Mit einer zusätzlichen Gewebespachtelung können Fliesen bis zu einem Gesamtgewicht aus Dünnbettmörtel und Fliesen von 25 kg/m² verlegt werden.

Lagerung

Auf Paletten mindestens 6 Monate lagerfähig.

Lieferform

In Kunststoffsäcken à 25 kg und lose

Besonders zu beachten

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten Beratung anfordern. Nicht mit anderen Materialien vermischen.

Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der EN 998-1, der EN 13914-2, der ÖNORM B 3346 und die Verarbeitungsrichtlinien der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz (ÖAP) in der jeweils letztgültigen Auflage.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen, bei Berührung mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen

Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

Technische Daten

<u>Mörtelgruppe:</u>	CS I EN 998-1
<u>Druckfestigkeit:</u>	ca. 2 N/mm ²
<u>Schüttgewicht:</u>	1,2 kg/dm ³
<u>Körnung:</u>	0 – 8 mm
<u>Wasserbedarf:</u>	ca. 9 l pro 25 kg Sack
<u>Ergiebigkeit:</u>	1t ergibt ca. 950-1000 Frischmörtel.
<u>Sorptionsfeuchte:</u>	ca. 115 g/m ² nach DIN EN ISO 12571
<u>Trockenrohichte:</u>	ca. 1100 kg/dm ³
<u>Wasserdampfdurchlässigkeit:</u>	μ < 10
<u>Wärmeleitfähigkeit:</u>	λ _{10, dry, mat} ≤ 0,39 W/(m*K) für P = 50 % λ _{10, dry, mat} ≤ 0,43 W/(m*K) für P = 90 %
<u>Wasseraufnahme:</u>	W _c 0
<u>Brandverhalten:</u>	A 1, nicht brennbar